

Bericht über die Gemeinderatssitzung am 24.01.2013 im Bürgersaal Oberkirchberg

Als Vorsitzender begrüßte Bürgermeister Bertele die Mitglieder des Gemeinderates, die Herren Tiefbauingenieure Gerd Rimmel und Siegfried Tsalos, Herrn Franz Glogger von der Südwest Presse, Herrn Leander Missel vom Gemeindeverwaltungsverband sowie Herrn Manfred Kornmayer und den GVV-Praktikanten Herrn Holger Walter. Zuhörer waren nicht anwesend. Bürgermeister Bertele stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und gab die Protokolle der letzten Sitzung bekannt.

Haushaltsplan 2013

Bürgermeister Bertele beschrieb den Haushaltsplan als wiederum solide und mit den notwendigen Sicherheiten kalkuliert. Der Haushaltsplan sei erstrangig geprägt von der Sportanlage. Gleichzeitig würden unverändert die laufenden Aufgaben erledigt wie beispielsweise Erneuerungen an Wasserleitungen, Abwasserleitungen und Straßenbau. So werde in diesem Jahr die Goethestraße saniert und die begonnenen Vorhaben am Schulhof Unterkirchberg und Kindergarten St. Franziskus abgeschlossen.

Während sich einerseits die Einnahmen durch einen höheren Einkommenssteueranteil verbesserten, stiegen gleichzeitig Kosten für die gestiegenen Anforderungen in den Kindergärten. Die anstehenden Investitionen erforderten in den nächsten Jahren wieder eine geringe Verschuldung.

Herr Leander Missel erläuterte anschließend die wichtigsten Posten des Haushaltsplanes. Das Haushaltsvolumen betrage nach seinen Worten insgesamt ca. 11,5 Mio. an Einnahmen und Ausgaben.

Im Rechnungsergebnis 2012 betrage die Rücklage aktuell 3.435.659,13 EUR. Zur Finanzierung der Investitionsvorhaben seien bis 2014 Entnahmen bis zum Mindestbetrag (ca. 160.000 EUR) vorgesehen. Ergänzend werde zur Finanzierung des Investitionsprogramms ab dem Jahr 2014 eine Verschuldung eintreten. Diese summiere sich bis zum Jahr 2016 auf 963.000 EUR. Die Pro-Kopf-Verschuldung liege dann bei ca. 200,- EUR/Einwohner und liege damit etwa halb so hoch wie der Landesdurchschnitt mit derzeit 421,00 EUR/Einwohner. Bürgermeister Bertele erinnerte daran, dass die Gemeinde aus dem Bau des neuen Rathauses ebenfalls Kredite zu tilgen gehabt und im Jahr 2004 bei seinem Amtsantritt noch 1 Mio. an Krediten bestanden hätte und inzwischen erhebliche Rücklagen geschaffen worden seien.

Die Personalkosten stiegen aufgrund tariflicher Erhöhungen gegenüber dem Vorjahr von 1.208.000,- EUR auf 1.312.000,- EUR. Insbesondere in den Kindergärten stieg der Personalbedarf infolge der verbesserten Betreuungsmöglichkeiten.

Wesentliche Vorhaben 2013:

Kindergarten St. Franziskus: Der Kindergarten der kath. Kirchengemeinde werde im Rahmen des Landessanierungsprogramms auf die künftigen Anforderungen der Kinderbetreuung für 3 Kindergartengruppen und 2 Krippengruppen um- und ausgebaut.

Die Kosten stiegen auf ca. 1.700.000,- EUR, sodass im Haushalt 2013 weitere 200.000,- EUR benötigt würden. Zur Finanzierung trage das Landessanierungsprogramm (345.000,- EUR), das Bundesprogramm zur Förderung der Kleinkindbetreuung (240.000,- EUR) und der Ausgleichsstock (200.000,- EUR) bei. Die katholische Kirchengemeinde beteilige sich vertragsgemäß mit 100.000 EUR.

Neubau zentrale Sportanlage: Der Grunderwerb sei bereits im Jahr 2011 abgeschlossen worden. Das Bauleitplanverfahren sei abgeschlossen. Die Erschließungsplanung sei beauftragt und der Anschluss an die L 260 mittels Kreisverkehr bei der Straßenbauverwaltung beantragt worden. Für die Sporthalle sei die Baugenehmigung erteilt worden.

Im Dezember 2012 seien Bauarbeiten im Umfang von ca. 1.500.000,- EUR vergeben worden. Im Investitionsprogramm seien bis zum Jahr 2015 für die Sporthalle insgesamt 4,5 Mio. EUR eingestellt worden, davon 1.750.000,- EUR im Jahr 2013. Die Sportförderung habe 730.000,- EUR bewilligt und 0,5 Mio. EUR seien aus dem Ausgleichsstock beantragt worden. Bürgermeister Bertele hoffte, hier entsprechende Mittel zu erhalten, ansonsten seien sparsam wirtschaftende Gemeinden benachteiligt. Immerhin leide die Gemeinde Illerkirchberg an einer unterdurchschnittlichen Steuerkraft.

Schulhof und Parkplatz Unterkirchberg: Für die Neugestaltung des Bereichs vor der Schule und dem Friedhof in Unterkirchberg sei eine letzte Finanzierungsrate mit 80.000,- EUR eingestellt worden. Das Vorhaben verlaufe planmäßig mit insgesamt ca. 540.000,- EUR einschließlich der hinteren Kirchentreppe.

Straßen- und Wasserleitungserneuerungen: Im Zuge der Wasserleitungssanierung „Goethestraße“ würden auch die Fahrbahn erneuert und die Straßenbeleuchtung ergänzt. Es seien 150.000,-- EUR für Straßenbau, 10.000,-- EUR für Leerrohre, 20.000,-- EUR für Beleuchtung und 140.000,-- EUR für die Wasserleitung eingeplant. Weitere Sanierungsmaßnahmen seien in den Folgejahren geplant im Burgunderweg, Burgstraße, Kirchweg und Uhlandstraße.

In der Diskussion gab ein Gemeinderat die Gesamtkosten von 6 Mio. EUR für das Sportgelände einschließlich Kreisverkehr, die Wasserleitungsverlegung und die Erschließung zu bedenken. Dem begegnete ein anderer Gemeinderat mit Hinweis auf die gesicherte Finanzierung mit dem bewilligten Zuschuss aus der Sportförderung. Auch unter Berücksichtigung der notwendigen Kredite bleibe die Verschuldung der Gemeinde noch weit unter dem Landesdurchschnitt. Bürgermeister Bertele verwies auf seine ausführlichen Darstellungen der Finanzierung mit Gesamtkosten von ca. 6,2 Mio. EUR im Haushaltsvorbericht sowie in den bisherigen Veröffentlichungen der vorangegangenen Gemeinderatssitzungen und den ausführlichen Vortrag beim Neujahrsempfang. Angesichts der Kosten der besichtigten Hallen lägen die zu erwartenden Kosten im Rahmen der erwarteten Zahlen. Ein Gemeinderat hob hervor, dass 88 % der Investitionsaufwendungen in Baumaßnahmen gingen und hier nicht in Luxusprojekte, sondern in vernünftige Zukunftsmaßnahmen wie Kindergärten, Schulhof und Sporthalle investiert werde. Der Haushalt sei auch für die nächsten Jahre solide finanziert und fördere die örtliche Wirtschaft und das Handwerk. Wiederum ein weiterer Gemeinderat stellte fest, dass mit dem Geld des Haushalts Infrastrukturmaßnahmen und Werte für die Zukunft geschaffen würden. Die relativ geringe Verschuldung bis 2016 sei für die Gemeinde zu stemmen.

Bürgermeister Bertele fasste die Diskussion zusammen mit dem Hinweis, dass die Sportanlage einstimmig im Gemeinderat beschlossen worden sei. Sie diene den vielen Mitgliedern der Sportvereine und insbesondere den Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde. Es sei nicht das Ziel der Gemeinde, Rücklagen zu horten, sondern diese zielgerichtet angesammelten Haushaltsmittel in solide Zukunftsprojekte der Gemeinde zu investieren. Einstimmig wurde sodann der Haushalt beschlossen.

Ausbau der Goethestraße

Auf die Beschlussfassung vom 15.11.2012 wurden die Tiefbauarbeiten von Ingenieur Tsalos wie folgt öffentlich ausgeschrieben (Ausführung: April / Mai bis 02. August 2013). Von zunächst 16 interessierten Firmen wurden schließlich 12 Angebote abgegeben. Davon sind alle gültig gewesen. Diese 12 Angebote sind sowohl in technischer als auch in wirtschaftlicher und rechnerischer Hinsicht überprüft worden. Die Angebote reichen von 278.774,77 EUR (= günstigste Bieterin Fa. Schwall aus Laupheim) bis hin zum teuersten Bieter mit 432.728,05 EUR. Es gab keine Sondervorschläge bzw. Nebenangebote. Einstimmig wurden der Fa. Schwall der Auftrag erteilt.

Kanaluntersuchungen nach der Eigenkontrollverordnung

Ingenieur Gerhard Rimmele legte der Gemeinde die Auswertung der 1. Wiederholung der Kanaluntersuchung nach der Eigenkontrollverordnung für den Einzugsbereich des RÜ 84 in Oberkirchberg vor. Untersucht wurden im Jahr 2009 die Kanäle in 11 Straßen westlich der L 260. Dieses Gebiet entwässert um Regenüberlaufbauwerk (RÜ 84) im Dorfplatz Mündelstraße. Als Ergebnis der Untersuchung wurde festgestellt:

Schäden der Schadensklasse ZKL 0

Sofortmaßnahmen: liegen nicht vor.

Schäden der Schadensklasse ZKL 1

Kurzfristige Maßnahmen	bestehen in der:
Bucher Straße 47 – 53/1 (Stichweg),	Kosten: ca. 3.000,-- EUR
Uhlandstraße 30 – 36 (Stichweg),	Kosten: ca. 3.300,-- EUR
Uhlandstraße 22 – 28 (Stichweg),	Kosten: ca. 3.300,-- EUR.

Weitere Schäden bestehen lediglich in den Schadensklassen ZKL 2 (mittelfristige Maßnahmen) und ZKL 3 (langfristige Maßnahmen). Diese wären nach der Bewertung bis zum Jahr 2023 zu beheben. Weitere Untersuchungen wurden im Folgejahr vorgenommen. Die Auswertung erfolgt derzeit.

Auf Rückfrage aus dem Gemeinderat erklärte Ingenieur Rimmele, dass die erforderliche Maßnahme in dem Stichweg der Bucher Straße im Inliner-/Partliner-Verfahren repariert werde. Ein Aufgraben bei Straßenbau wäre daher beim seinerzeitigen Straßenbau ausdrücklich ausgeschlossen gewesen. Der kleine Riss im Kanalrohr sei zu unbedeutend gewesen, als dass für ein Mehrfaches an Kosten ein Rohraustausch erforderlich gewesen wäre.

Bürgermeister Bertele freute sich über das sehr positive Untersuchungsergebnis. Die Gemeinde sei stets um ordentliche und dichte Kanäle besorgt, damit weder Schmutzwasser den Untergrund, das Grundwasser verseucht noch Fremdwasser, also Grundwasser in das Kanalsystem fließe und unnötig die Kläranlage Steinhäule mit Fremdwasser belastet werde. Einstimmig wurde sodann der Auftrag zur Reparatur der drei Kleinschäden beschlossen.

Straßenreparaturen 2012/2013

Die Reparaturarbeiten an Straßen, Regeneinläufen, Kanal- und Hydrantschächten wurden für das Jahr 2012 von Ingenieur Rimmele mit Kosten von 69.096,70 EUR abgerechnet. Restarbeiten in der Illerstraße und im Mahdauweg stehen wegen des Wintereinbruchs im Oktober/November 2012 noch aus und sollen ins Reparaturprogramm 2013 mitaufgenommen werden. Die Haushaltsmittel für Straßenreparaturen wurden für das Jahr 2013 von 50.000,- EUR auf 75.000,- EUR erhöht. Sanierungsschwerpunkte sind dabei Schäden im Bereich von Schachtabdeckungen, aufgebrochene Beläge der Gehwege und Straßen, Ausbesserungen an Pflasterflächen und das Vergießen von Rissen in Fahrbahnbelägen.

Einstimmig wurde das Reparaturprogramm für 2013 beschlossen.

Verkehrsmaßnahmen an den Landesstraßen

Bürgermeister Bertele erläuterte, dass das Regierungspräsidium Tübingen zu den beabsichtigten Verkehrsinseln an der Hölderlinstraße nur eine Querungshilfe an der südlichen Verkehrsinsel zulassen wolle. Alle Gemeinderäte sprachen sich sehr deutlich dafür aus, auch an einer nördlichen Insel eine Querungshilfe für Fußgänger vorzusehen. In der Diskussion wurden beide Querungshilfen vom Gemeinderat mit Nachdruck gefordert. Diese sollen ohne Fahrbahnverbreiterung ermöglicht werden. Der Bürgermeister wurde unterstützt, dieses Ansinnen beim Regierungspräsidium Tübingen entsprechend vorzutragen.

Baugesuche

Zugestimmt wurde einer Änderung der Betriebsgenehmigung der Baustoffrecyclinganlage mit Lagerflächen nördlich des Bauhofes. Künftig soll dort in geringem Umfang auch Altholz verwertet werden.

Zugestimmt wurde ferner einem Carport in Beutelreusch.

Sonstiges, Bekanntgaben

Hauptamtsleiter Manfred Kornmayer berichtete über insgesamt 10 Wasserrohrbrüche im Jahr 2012. Zweimal war davon die Hauptstraße betroffen, weiter der Justinus-Kerner-Weg, die Weihungstraße, Goethestraße, Mussingen, Sterngasse, die Straße Bei der Mühle, die Uhlandstraße und der Burgunderweg.

Entsprechend dem Beschluss vom 19.01.2012 wird auch dieses Jahr in den letzten 2 Wochen der Sommerferien (somit in 2013 vom 26.08.2013 bis zum Schulbeginn) jeweils Montag bis Freitag von 07:00 bis 13:00 Uhr eine feste Ferienbetreuung für Grundschüler angeboten. Die Veröffentlichung der Anmeldefrist (15.01.2013) erfolgt im Mitteilungsblatt. Formulare und nähere Informationen sind bei den Kernzeitbetreuungen und in den Rathäusern erhältlich.

Bürgermeister Bertele legte dem Gemeinderat den Jahresbericht 2012 der Bücherei Oberkirchberg vor und dankte den ehrenamtlichen Helfern für ihre Arbeit. Er werde aus seinen Verfügungsmitteln die beiden Büchereien wieder zusätzlich unterstützen.

Die Post teilte mit, dass die Postfiliale Robert-Bosch-Str. 1 Unterkirchberg zum 31.03.2013 schließe und am 01.04.2013 im Geschäft bei Herrn Georg Remmele, Weihungstraße 18, Unterkirchberg weitergeführt werde. Die postalische Versorgung bleibt damit erhalten.

Bürgermeister Bertele berichtete über eine Verkehrsschau am 18.01.2013 unter Beteiligung der Verkehrspolizei Ulm sowie des Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Fachdienste Verkehr und Straßenbau. Aufgrund häufiger Probleme der Schulbusse und der Müllfahrzeuge werde im oberen Teil der Mündelstraße einseitig zunächst versuchsweise Haltverbot angeordnet. Ein Parkverbot an der Abzweigung Bergstraße/Schloßstraße werde zunächst zurückgestellt und die fraglichen Parker sollen gebeten werden, ihr Fahrzeug nicht im engen Einmündungsbereich abzustellen.

Am Schulhof in Unterkirchberg werde ein Zufahrtsverbot mit Ausnahme zum Pfarrhof und Lieferverkehr aufgestellt.

Nachdem im Schlemenwinkel-Nord III mittlerweile alle Häuser errichtet seien, erfolge dort die Beschilderung als verkehrsberuhigter Bereich.

Nach wiederholten Beschwerden und auch Bitten an die Betroffenen ordne das Landratsamt nun an der Mussinger Straße zunächst versuchsweise ein Parkverbot an.

Ausbau des Finkenweges: Bürgermeister Bertele berichtete über eine Besprechung mit den Anliegern des Finkenweges. Der Ausbau dieser Straße sei wiederholt diskutiert worden. Die Planung habe deutlich gemacht, dass vor einem vollständigen Ausbau die genaue Lage der Hausanschlüsse zur Bebauung der vorhandenen Baulücken bekannt sei müsse, um spätere Aufbrüche in der neuen Straße zu vermeiden. Die Herstellung dieser Hausanschlüsse für Wasser und Abwasser (Trennkanalisation mit Schmutz- und Regenwasser) wäre deshalb im Zuge des Straßenbaus auszuführen. Die Kosten solcher Hausanschlüsse seien nach den Satzungen von den Eigentümern der Baugrundstücke vollständig zu tragen. In der Besprechung habe sich gezeigt, dass seitens der betroffenen Anlieger eine Festlegung der künftig notwendigen Hausanschlüsse derzeit nicht möglich sei und auch unterschiedliche Auffassungen über die Notwendigkeit eines kompletten Straßenausbaues bestehen. In der Besprechung waren sich die Anlieger schließlich einig, derzeit keinen Vollausbau anzustreben. Vielmehr soll der Weg in der bisherigen Gestaltung belassen werden, so dass lediglich die Schadenstellen ausgebessert werden müssen.

Anschließend fand noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.